***1935***
Es wird darüber diskutiert, bei der Kasalm ein Gedächtniskreuz zu errichten.
Im Bereich der Kasalm wird im Winter als Gemeinschaftsveranstaltung ein Abfahrtslauf durchgeführt. Die Organisation hat der Jungmannschaftsleiter Sepp Rambold.

Die Jungmannschaft unternimmt eine Winterfahrt zum Ortler. Aus der Hitlerjugend erhält die Jungmannschaft Zuwachs. Es sind aber Leute, die erst in die „Bergsteigerei" eingeführt werden müssen. Sepp Rambold startet einen Anfängerkurs. Man ist erfreut über den „Neuzugang", doch es wird sehr bald deutlich, dass die Altersunterschiede zu weit gespannt sind um sich richtig entfalten zu können.

Mit dem Einreiseverbot nach Österreich wird die Kasalm für die Sektion der alpine Anlaufpunkt schlechthin.

*Die Besteigung des Kranzhorns, beherrscht mit 1365 m Höhe das Inntal. Der doppelgipflige Berg vom Inntal aus mit seinem nördl. Nachbarn, dem Heuberg, ist ein beliebtes Ziel – auch von der Kasalm aus.*

***1936***
Am 03.07. wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Man sah sich gezwungen, die Annahme der neuen, in den Hauptpunkten mit der Einheitssatzung des „Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen" übereinstimmenden Sektionssatzung mit dem „Arierparagraphen" zu beschließen.

An nennenswerten monatlichen Veranstaltungen sind vier Vorträge zu vermerken.

Der Jungmannschaftsleiter, Sepp Rambold wird zum Arbeitsdienst eingezogen. Es gibt daher keine Aufzeichnung über die Tätigkeit der Jugend.

**Von einer grauenhaften Tat auf der Kasalm wird berichtet:** Der 58-jährige Senner Wolfgang Eberwein aus Erl wird erschlagen aufgefunden. Die Polizei ermittelte gut und so werden die zwei Täter in kürzester Zeit überführt und verhaftet.

*… mit dem Einreiseverbot von 1935 war es nicht möglich, die Gruttenhütte im Wilden Kaiser auf österreichischem Gebiet zu besuchen …*

***1937***
Es wird wieder einmal nach längerer Zeit als gesellschaftliches Ereignis ein gut besuchter Faschingsball veranstaltet.

Im weiteren Verlauf des Jahres werden drei größere Vorträge und sechs weitere Diavorträge im Vereinslokal Mühldorf abgehalten.

Wie schon im Jahr zuvor wird mit zahlreicher Beteiligung auf dem Kasalmgelände im Winter der Josef-Schießer-Gedächtnislauf durchgeführt. Diese sportliche Veranstaltung gibt es dann jährlich bis zu Beginn des 2. Weltkrieges und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Die Veranstaltung

ist auf die Initiative von Sepp Rambold zurückzuführen, der zum Gedenken an unser im Jahre 1933 verstorbenes Mitglied, Herrn Prokurist Schießer – der sich besonders beim Aufbau der Kasalm sehr verdient gemacht hatte – einen alljährlichen Skiabfahrtslauf vom Feichteck (= der Kasalmhausberg) bis zur Alm durchzuführen.

Georg Bruckmaier übernimmt die Leitung der Jungmannen. Bei der Jahreshauptversammlung wird beschlossen, dass die Jungmannschaft für das Jahr 1938 einen einmaligen Betrag von 100,-- Reichsmark erhält.

***1938***
Die Amtszeit der Vereinsvorsitzenden wird auf vier Jahre festgesetzt.

Erwähnenswert ist der Lichtbildervortrag von A. F. Neumeyer mit dem Thema: „Das Karwendel".

***1939***
Für das abgelaufene Vereinsjahr 1938 findet am 19.01. die Jahreshauptversammlung statt. Unter anderem stehen Neuwahlen an. Regierungsbaumeister Dr. Hans Burger wird durch Zuruf einstimmig zum Vereinsführer

gewählt. Er bestimmt daraufhin seine Mitarbeiter: Der Stellvertreter bleibt unbesetzt, Schatzmeister wird Julius Spatz, Schriftführer Franz Xaver Huber, Hüttenwart Max Köhler, Jungmannschaftsleiter bleibt Georg Bruckmaier, die Stelle des Tourenwartes bleibt zunächst unbesetzt, die Aufgaben des Skiwartes übernimmt Fritz Beck.

Man macht sich noch Gedanken über die aus der Hitlerjugend zur Jungmannschaft gekommenen 18- bis 25-Jährigen. Der amtierenden ist klar, dass dieser Personenkreis in einer eigenen Jugendgruppe in der Sektion integriert sein muss. Doch der beginnende Krieg bringt auch hier alle Bemühungen zum Erliegen.

Dies war auch gleichzeitig der letzte Hinweis auf eine Vereinstätigkeit im ausgebrochenen 2. Weltkrieg.

***1940 - 1944***
Keine Aufzeichnungen der Sektion Mühldorf. Der Gründer der Jungmannschaft, Sepp Rambold fällt am 15.01.1943.

***1945***
Auflösung des Alpenvereins durch die Alliierten Siegermächte.

***1946***
Mit Entschließung vom 22. November gestattet das Bayer. Staatsministerium wieder gesellige Vereinigungen auf örtlicher Basis zuzulassen. Daraufhin finden sich aus der Vorkriegszeit interessierte und neue Bergkameraden zusammen und betreiben die Neulizenzierung unserer Sektion.

***1947***
In der Mitgliederversammlung am 14.03. wird die neue Vereinssatzung beschlossen und eine neue Vorstandschaft aus politisch unbelasteten Personen gebildet.

Bereits am 25.03. erfolgte eine vorläufige Genehmigung durch das Landratsamt.
Damit wurde die Wahl von Landrat Sebastian Gossner zum 1. Vorsitzenden zugelassen und bestätigt. Die Funktion des 2. Vorsitzenden übernimmt Ludwig Thalmeier, Schatzmeister bleibt weiterhin Julius Spatz. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Liselotte Fischer. **Die Stelle des Tourenwartes und des Jungmannschaftsleiters bleiben bis einschließlich 1949 unbesetzt.**

*Landrat Gossler*
*1. Vorsitzender*
*v.1947 – 1951*

Während des Krieges wurde die Kasalm stark in Mitleidenschaft gezogen. Vollständig ausgeplündert bietet sie den Besuchern, die nach den Kriegswirren wieder den Weg auf die Alm finden, einen verwahrlosten Anblick. Da diese Hütte schon immer einen bestimmten Liebhaberkreis hatte, setzen diese Mitglieder alles in Bewegung die Alm zu renovieren. Mit Schachspenden wird die Ausstattung erneuert. Treue Kasalmfreunde kaufen Decken, das Stück für 20,-- DM – ein beachtlicher Betrag so kurz nach der Währungsreform.

Hüttenwart der Kasalm ist Heinrich Wiedemann. Eine neue Hüttenordnung wird geschrieben. Sie enthält u.a. den Vermerk, dass es auch den Streifenbeamten der Grenzpolizei gestattet ist, hier Unterkunft zu beziehen.

***1948***
Das Vereinslokal ist das Gasthaus Pohlhammer. Von den sechs abgehaltenen Diavorträgen wird u.a. nochmals im Rückblick eine Bildserie von dem im 2. Weltkrieg gefallenen Sepp Rambold (Gründer der Jungmannschaft im Jahre 1931) gezeigt.

Die größte Aktivität übers Jahr gilt der Wiederherstellung und Verschönerung der Kasalm. Mit großer Beteiligung wird der Jahrestag der Hütte gefeiert.

Die Währungsreform im Juni verschlang das bare Sektionsvermögen. Auf der Jahreshauptversammlung am 03. November wird daher die Zahlung eines Nachtragsbeitrages einstimmig beschlossen.

Festsetzung der neuen Mitgliedsbeträge ab dem Jahre 1949: A-Mitglied
6,--DM und für das B-Mitglied 4,--DM.

***1949***
Am 20.01. findet die Gründungsversammlung für eine Skiabteilung statt. Die organisatorische Leitung übernimmt Adolf Roth.

Das 40-jährige Vereinsjubiläum wird mit einem Festabend am 11.06. gewürdigt. Vereinsvorsitzender, Herr Landrat Sebastian Gossner konnte eine große Anzahl von Sektionsmitglieder begrüßen. In seiner Festrede wird

auch all denjenigen Kameraden gedacht, die durch die Kriegsereignisse ihr Leben lassen mussten. Den Festprolog sprach Herr Toni Endraß.

An diesem Festabend wurden neun Mitglieder mit dem silbernen Edelweiß geehrt.

Zum Vereinsjubiläum stiftet Gewerbeschuloberlehrer Joseph Pachmayer (1. Vorsitzender von 1952 bis 1956) von ihm gefertigte Ölgemälde.

In diesem Jahr gibt es ein weiteres Jubiläum der Sektion – 25 Jahre Kasalm.

Im September verstirbt der Ehrenvorstand, Dr. Hans Burger (1. Vorstand von 1928 – 1945).

***1950***
Die am 02.02. stattfindende Jahreshauptversammlung für das abgelaufene Bergjahr ist mit Neuwahlen verbunden. Es gibt in der Sektionsführung keine Änderung – die bisherige Vorstandschaft wird einstimmig wieder gewählt.

Die Jahresbeiträge werden um 2,--DM angehoben (A-Mitglied 8,--DM und B-Mitglied 6,--DM).

Am 11.02. veranstaltet die Sektion ein Faschingskränzchen unter dem Motto: „Bauernhochzeit im Duftbräu" – die Veranstaltung entpuppt sich als voller Erfolg.

Ein langgehegter Wunsch des Vereinsvorstandes von 1928 - 1945, Dr. Burger, geht in Erfüllung: Ein Gedenkkreuz, zu Ehren der Gefallenen und Verstorbenen der Sektion ist bei der Kasalm errichtet und wird im Herbst feierlich eingeweiht.

Am 26.04. verstirbt der 2. Vorsitzende, Kreisbaumeister Ludwig Thalmeier.

Daraufhin gibt es am 07.12. eine vorgezogene Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Für den verstorbenen L. Thalmeier wird Baumeister Alois Oelmeier als Nachfolger gewählt.

Durch ständiges Drängen der Jugend konnte im Dezember wieder eine Jungmannschaft ins Leben gerufen werden. Ing. Ludwig Beigl wird zum Jungmannschaftsleiter bestellt. Die Mitgliederstärke sind 28 Jugendliche. Die Sektion bezuschusst die Jugendarbeit mit 47,-- DM für das laufende Jahr.

19./20.05. – Fritz Wiedemann nimmt an einer DAV Jugendleitertagung in Urfeld teil.

Tourenwart Lothar Heliel führt die Jungmannen durch die Watzmann Ostwand (Route: Berchtesgadener Weg).

Die Vorstandschaft genehmigt für die Jungmannschaft die Anschaffung von verschiedenen Ausrüstungsgegenständen und verschiedenen Führerwwerken.

Der Kassenbestand der Sektion beläuft sich auf 132,-- DM.

***1951***
Das traditionelle Faschingskränzchen findet am 27.01. im Gasthof Schwarz statt - Motto: „Almabtrieb".

Als kulturelle Sektionsveranstaltung am Palmsonntag eine Fahrt nach Küham zu den Heldensteiner Buam zu einer Theateraufführung. Es wird gespielt: „Der Wildschütz von Bayerischzell".

Am 28.10. ist durch den Mühldorfer Stadtpfarrer auf der Kasalm die offizielle Kreuzweihe.

Die Generalversammlung, verbunden mit einer Nikolausfeier ist am 07.12.

***1952***
Das gesellige Treiben in der Sektion war schon immer ein fester Bestandteil, die Teilnahme auch dementsprechend zahlreich. So verwundert es nicht, das nach dem üblichen Faschingskränzchen am 09.02. – diesmal unter dem Motto: „Verkehrter Fremdenverkehr" – die Begeisterung so groß ist, dass dann zum Kehraus ein weiteres Fest folgt mit dem „Eingraben des Faschings".

Ein am 06.03. gehaltener Lichtbildervortrag von Lothar Heliel zum Thema: Kletterfahrten im Wilden Kaiser und die Watzmann-Ostwand findet reges Interesse.

23.09. bringt eine Änderung in der Vereinsführung: Der 1. Vorsitzende, Landrat Sebastian Gossner, wird nach Bonn ins Wirtschaftsministerium versetzt. Der 2. Vorsitzende, Alois Oelmeier, übernimmt den geschäftsführenden Vorsitz.

Herr Beigl, der derzeitige Jungmannschaftsleiter wird nach Traunstein versetzt – Hüttenwart Heinrich Wiedemann übernimmt die 28 Mitglieder zählende Jungmannschaft. Der Hauptausschuss beschließt auf der Hauptversammlung in Stuttgart, dass die Jungmannen B-Mitglieder werden und somit Stimmrecht erhalten. Es fehlen Aufzeichnungen der Jungmannschaft jeglicher Art für die weiteren Jahre bis 1962.

Am 04.12. ist die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Für Herrn Gossner wird als 1. Vorsitzender der Gewerbeschuldirektor **Joseph Pachmayer** gewählt, Alois Oelmeier bleibt 2. Vorsitzender, Schriftführer ist Herr Julius Krumbholz, Schatzmeister ist weiterhin Herr Julius Spatz, Bücherwart Herr Gewerbeschuloberlehrer Anton Ecker; als Beisitzer fungieren Dr. Loennicker, Albert Binder und Paul Königer.

*Joseph Pachmayer,*
*1. Vorsitzender von*
*1952 - 1956*

Erwähnenswert ist an dieser Stelle das Engagement des Tourenwartes von Herrn Lothar Heliel, der von Rosenheim kommend Ende 1951 in die Sektion eintrat. Mit ihm hat die Sektion einen Mann gefunden, der mit seinem Idealismus einmalige Gemeinschaftsfahrten ermöglicht. Der verantwortungsbewusste Eis- und Felsgeher, war bereits in seiner Rosenheimer Bergsteigergemeinschaft kein Unbekannter. Durch Heliel ist der Alpinismus in der Sektion so richtig geweckt worden.

**Toni Endraß** wird zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Ohne auf Details einzugehen kann für dieses Jahr vermerkt werden, dass die angebotenen Veranstaltungen und Vorträge umfangreich und interessant sind.

***1953***
Der Jahresauftakt ist bei den Veranstaltungen wieder einmal mehr ein gut besuchter Faschingsball –das heurige Motto: „Saison in Kraglfing".

***1954***
Im Jahresbericht kann der 1. Vorsitzende ein positives Resümee ziehen. Der Vermögensstand der Sektion beträgt 1354,--DM.

Mit Beschluss des Hauptausschusses muss der Beitrag für A-Mitglied auf 10,--DM festgesetzt werden (= Mindestsatz für die Sektion).

Es wird eine neue Satzung beschlossen, die am 30.12. zur Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Mühldorf vorgelegt wird.

Als herausragende Veranstaltung in Mühldorf ist der Diavortrag von Anderl Heckmair über die deutsch-österreichische Karakorum-Expedition hervorzuheben.

Siggi Geltinger wird zum Hüttenwart gewählt. Die Ausbesserung der Kriegsschäden ist abgeschlossen und die Kasalm befindet sich wieder im besten Zustand. Dennoch berichtet man, anhand des Kassenbuches, von geringem Zuspruch, was jedoch niemand so recht glauben konnte. Die Vorstandschaft sprach sich deshalb dafür aus „den Einzug der Hüttengebühren mehr Aufmerksamkeit zu schenken".

***1955***
Die alpinen Tätigkeiten sind im positiven Aufwärtstrend. Zahlreiche Bergfahrten führen in die Westalpen.

Besonders erwähnenswert sind für dieses und die folgenden Vereinsjahre die vertonten 16-mm-Filme unseres Vereinsmitgliedes Sepp Rothfischer.

***1956***
Es werden an zehn Sektionsabenden eine Gesamtbesucherzahl von 760 Personen registriert. Neben den allgemeinen Sektionsinformationen werden neun Lichtbildervorträge angeboten, u.a. ein vertonter Film von Rothfischer „Dolomitenfahrt".

Die Sektion schafft sich einen vereinseigenen Diaprojektor an.

***1957***
In der Monatsversammlung vom 12.09. wird bekannt gegeben, dass der 1. Vorsitzende, Herr Pachmayer, in den Ruhestand versetzt wird. Er tritt zurück und wechselt zugleich in seinen Heimatort nach Breitbrunn am Ammersee. Alois Oelmeier, der 2. Vorsitzende, würdigt an diesem Abend die großen Verdienste des Scheidenden und wünscht im Namen der Sektion alles Gute. In bewegten Worten nimmt daraufhin Herr Pachmayer Abschied von der Sektion, die er vom Dezember 1952 bis 1957 geführt hat. Er schenkt der Sektion, neben den schon früher gestifteten künstlerisch wertvollen Bildern (Schönfeldspitze und Matterhorn) als drittes Gemälde die „Silvretta".

Der Hauptausschuss erhöht, zweckbezogen für den Wiederaufbau der DAV-Hütten in Österreich, um 1,--DM. Der Jahresbeitrag für die Sektion beträgt nunmehr 11,--DM.

Bedingt durch den Rücktritt des 1. Vorsitzenden sind am 12.12. bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen fällig. Herr Justizoberinspektor **Paul Königer** wird einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. An die Stelle des Beisitzers für den ausscheidenden Königer wird Herr Bau-Ing. Ortwin Grüner und zum **Hüttenwart Maria und Hans Brandl** gewählt.

*Paul Königer*
*1. Vorsitzender*
*von 1957 – 1962*

Mit der Neuwahl des Hüttenwartes erging gleichzeitig auch ein Aufruf an die Mitglieder „den Besuch der Kasalm zu steigern".

***1958***
Am 25.01 verzeichnet die Sektion einen gut besuchten Faschingsball im Gasthof „Stadt Mühldorf" unter dem Motto: „Eine Fahrt zum Kilimandscharo".

Vorstandschaftssitzung am 30.05. – Verhandlungspunkt: „Abhilfe der Missstände auf der Kasalm in den Sommermonaten und Verlängerung des Pachtvertrage mit der Besitzerin". Man will auch in den Sommermonaten den größeren Teil des Schlafraumes nutzen. Dieses Bestreben soll in den neuen Pachtvertrag aufgenommen werden. Mit der Abfassung des Vertrages wird Dr. Loenicker beauftragt. Auch ist man darüber erbost, dass die Alm von unbefugten Personen, die sich als Mühldorfer ausgeben, benutzt wird. Hierüber ergeht ein Beschluss: „Die Sennerin darf in den Sommermonaten nur gegen Vorlage einer Bestätigung der Sektion Mühldorf eine Nächtigung zulassen".

F. X. Huber, Initiator zur Pacht der Kasalm, verstirbt als ältestes Mitglied der Sektion.

Die Sektionsabende sind mit einer Besucherzahl zwischen 80 bis 100 ein erfreuliches Ergebnis und ein Beweis dafür, dass das Vereinsleben für die Mitglieder nicht uninteressant ist.

***1959***
Die Sektion besteht 50 Jahre. Das Festprogramm verteilt sich übers Jahr.

Gleich zu Jahresbeginn ein Diavortrag von Josef Eberl „Mit dem Auto und Zelt in den Schweizer Bergen".

Der **Festabend am 26.09.** in Mühldorf im Lankessaal ist ein voller Erfolg. Vorsitzender Paul Königer, kann Dr. Luchs und Baumeister Alois Oelmeier mit dem goldenen Edelweiß auszeichnen. Der vorangegangene Vorsitzende, **Herr Pachmayer**, wird zum **Ehrenmitglied** ernannt.

250 Mitglieder feiern anlässlich des Jubiläums eine Bergmesse auf der Kasalm. Die Messe wird vom Sektionsmitglied H.H. Studienrat Josef Weber gelesen, zu der die Grainbacher Sänger die Bauernmesse von Anette Thoma singen.

.